

VOKTETT HANNOVER
Management: Justus Barleben
E-Mail: management@voktett-hannover.de
Telefon: 0151 – 70 12 29 53



Hannover, den 01.03.2019

Konzertprogramm: The Sound of Shakespeare

A-Cappella-Konzert mit Werken von Łukaszewski, Dowland, Clyne, Martin u.a.

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Voktett Hannover gibt es seit nunmehr sechs Jahren, in denen es seine musikalische Handschrift entwickeln konnte. Für das Jahr 2019 hat das Ensemble zum ersten Mal ein rein weltliches A-cappella-Konzertprogramm mit dem Titel „The Sound of Shakespeare“ entworfen.

Wie klingt Shakespeare? Seine Texte eröffnen eine vielfältige Sprachwelt, deren Schönheit die Menschen seit über 400 Jahren begeistert. Zeitlos sind Shakespeares Worte, seine Verse von zahlreichen Komponisten in Bewunderung vertont. Sie handeln von Liebe, Freundschaft, Sehnsucht und immer wieder von Vergänglichkeit. Somit kann vielleicht gerade die Musik, die vergänglichste aller Künste, der großen Tiefe seiner Worte am nächsten kommen. Musik, das sind laut Shakespeare himmlische Harmonien, die nur in der Ruhe hörbar werden und die das unruhige Herz beruhigen.

Das Voktett Hannover bringt in seinem Shakespeare-Programm neben Klassikern aus dem 20. Jh. von Frank Martin und Ralph Vaughan Williams auch unbekanntere zeitgenössische Shakespeare-Vertonungen von Anna Clyne (Europäische Erstaufführungen), Pawel Łukaszewski und Jaakko Mäntyjärvi zur Aufführung. Auch werden Werke von Shakespeares Zeitgenossen John Dowland zu hören sein, die Shakespeare wohl vertraut waren und die den Geist seiner Zeit atmen. Der Klang von Shakespeares Worten hat Komponisten aus den unterschiedlichen Epochen zu Höchstleistungen inspiriert und besonders klangschöne Werke hervorgebracht. Werke, die uns inspirieren und die wir Ihnen in Wort und Ton gerne präsentieren wollen.

Herzliche Grüße,

Justus Barleben
- Management VOKTETT HANNOVER -

THE SOUND OF SHAKESPEARE

Paweł Łukaszewski (*1968)	Like as the waves
John Dowland (1563-1626)	Come away, come sweet love
Frank Löhr (*1971)	Lust in action
Nils Lindberg (*1933)	Shall I compare thee
John Dowland (1563-1626)	Come again, sweet love doth now invite
Anna Clyne (*1989)	Pocket Book LXV - <i>European Premiere</i> -
Ralph Vaughan Williams (*1872-1958)	aus "Three Shakespeare Songs": II. The Cloud-Capp'd Towers III. Over Hill, Over Dale
John Dowland (1563-1626)	Fine knacks for ladies
Paweł Łukaszewski (*1968)	Weary with toil, I haste me for my bed
	---- Pause ----
Frank Löhr (*1971)	Willow-Song Text und Melodie: anonym nach einer Handschrift, 17. Jahrhundert, British Museum, London
Anna Clyne (*1989)	Pocket Book VIII - <i>European Premiere</i> -
Henry Leslie (1822-1896)	How sweet the moonlight sleeps
Jaakko Mäntyjärvi (*1963)	aus „Four Shakespeare Songs“: II. Lullaby
Frank Martin (1890-1974)	aus "Songs of Ariel": III. Before you can say, Come and Go IV. You are three men of sin
Jaakko Mäntyjärvi (*1963)	aus „More Shakespeare Songs“: V. A scurvy tune